



Klosterforsten



Klosterkammer
Hannover

Presseinformation

Borkenkäferbefall ist Grund für Fällungen

Fichtenbestände im Revier Auhagen innerhalb der Klosterforsten stark betroffen / Aufforstung ab Herbst 2019 geplant

In der Klosterrevierförsterei Auhagen mussten zusammenhängende Fichtenbestände gefällt werden. Am Düdinghäuser Berg bei Sachsenhagen und im Beckedorfer Holz bei Beckedorf, im sogenannten Schulwald, hat sich dadurch der Eindruck der Landschaft verändert. Der Grund für die Fällungen auf insgesamt rund neun Hektar ist ein außergewöhnlich starker Befall von Borkenkäfern. Betroffen sind insbesondere Fichten und Lärchen, diese Bäume sowie umstehende Stämme mussten weichen, um den Insektenbefall einzudämmen und weitere Schäden zu verhindern.

„Üblicherweise reproduzieren sich die Käfer zweimal im Jahr, bei der konstant trockenen Witterung in diesem Jahr auch dreimal. Dadurch entsteht eine explosionsartige Vermehrung in dieser dritten Generation. Deshalb müssen wir die befallenen Brutbäume unbedingt vor der ersten Generation im kommenden Frühjahr entfernen“, erklärt Constantin von Waldthausen, Leitender Forstdirektor der Klosterforsten.

„Borkenkäfer haben in diesem Jahr ideale Bedingungen: Nach dem Sturmtief Friederike im Januar hat es mehrere Monate gedauert, bis wir alle Stämme abtransportiert hatten. Während der lange andauernden Trockenheit im Sommer konnten sich die Käfer ungehindert vermehren. Wir mussten schnell handeln“, sagt Andreas Brandt, Revierleiter der Klosterrevierförsterei Auhagen. Er fügt hinzu: „Im nächsten Schritt werden die Stämme abtransportiert und die Flächen so hergerichtet, dass die Schädlinge keine Möglichkeit haben, sich weiter auszubreiten.“

Constantin von Waldthausen erläutert: „Die Wiederaufforstung im Revier Auhagen beginnt im kommenden Jahr mit den Laubhölzern am Waldrand und voraussichtlich ab Herbst 2019 in den Flächen. Weil reine Fichtenbestände besonders betroffenen sind, mischen wir bei der Aufforstung verschiedene Nadelhölzer untereinander ebenso wie Laubhölzer mit ein.“

Die in unserer Region häufigsten Borkenkäferarten Buchdrucker und Kupferstecher dringen in die Stämme ein und legen in der Rinde ihre Eier ab. Die Trockenheit in diesem Jahr hat bei allen Waldbäumen ungewöhnlich großen Stress ausgelöst. Geschwächte Nadelbäume sind ideale Brutstätten für Borkenkäfer, die sonst durch den Harzfluss abgewehrt werden. Die geschädigten Bäume zeigen eine braunrote Verfärbung und sterben schließlich ab. Das Sturmtief Friederike zu Jahresbeginn hat in sechs Klosterrevierförstereien der Klosterforsten für große Schäden gesorgt und insgesamt rund 200.000 Kubikmeter Sturmholz zur Folge. Neben den Revieren Auhagen und Obernkirchen am Bückeberg sind auch Reviere im Harzvorland, Weserbergland und insbesondere das Revier Westerhof bei Northeim betroffen.

Für Rückfragen von Journalisten steht Andreas Brandt, Revierleiter der Klosterrevierförsterei Auhagen, unter Telefon: 0171 3161154 gerne zur Verfügung.

Presse und Kommunikation

18.10.2018
45|18

Leitung:
Kristina Weidelhofer

Bearbeitet von:
Lina Hatscher

Tel. 0511 34826-206
lina.hatscher@
klosterkammer.de
Eichstraße 4
30161 Hannover
www.klosterkammer.de



Fotos zum Thema können Sie sich hier herunterladen:

<https://transfer.klosterkammer.de/index.php/s/RmwoGk3BxGiBEOP>

Die Klosterkammer stellt Ihnen die Fotos gerne für die aktuelle Berichterstattung zur Verfügung. Bei Veröffentlichung ist die Quelle anzugeben: Andreas Brandt/Klosterforsten

Bildunterschriften

Beckedorfer Holz: Kronenmaterial wird gehackt, weil sich Borkenkäfer darin befinden.

Käferbäume: Durch Borkenkäfer geschädigten Fichten, die sich rotbraun verfärbt haben.

Käferholz: Stämme in Nahaufnahme, die vom Borkenkäfer geschädigt wurden.

Klosterkammer Hannover

Die Klosterkammer ist eine öffentliche Einrichtung, die das Vermögen von vier öffentlich-rechtlichen Stiftungen verwaltet. Diese sind aus ehemals kirchlichem Vermögen entstanden. Aus den Erträgen unterhält die Klosterkammer mehr als 800 Gebäude, viele davon sind Baudenkmale, und rund 12.000 Kunstobjekte. Weitere Mittel aus den Erträgen in Höhe von rund drei Millionen Euro stellt sie pro Jahr für mehr als 200 kirchliche, soziale und bildungsbezogene Maßnahmen in ihrem Fördergebiet zur Verfügung.

Klosterforsten

Der Klosterkammerforstbetrieb, kurz Klosterforsten, bewirtschaftet Forstflächen des Allgemeinen Hannoverschen Klosterfonds von insgesamt 25.000 Hektar in elf niedersächsischen Klosterrevierförstereien. Der Stiftsforstbetrieb Ilfeld mit 1.600 Hektar Forstfläche wird von der Klosterforsten-Management GmbH bewirtschaftet. Die jährliche Produktion liegt bei mehr als 170.000 Kubikmetern Holz.